1.Forum Stadtentwicklung

Auftakt Bürgerbeteiligung am 25.03.2015

Wohnen/Landschaft/Gewerbe

Auftakt Bürgerbeteiligung 25.03.2015

Anlass für das Stadtentwicklungskonzept:

Vor welchen Herausforderungen steht die Stadt?

Ein Stadtentwicklungskonzept für Kronberg!

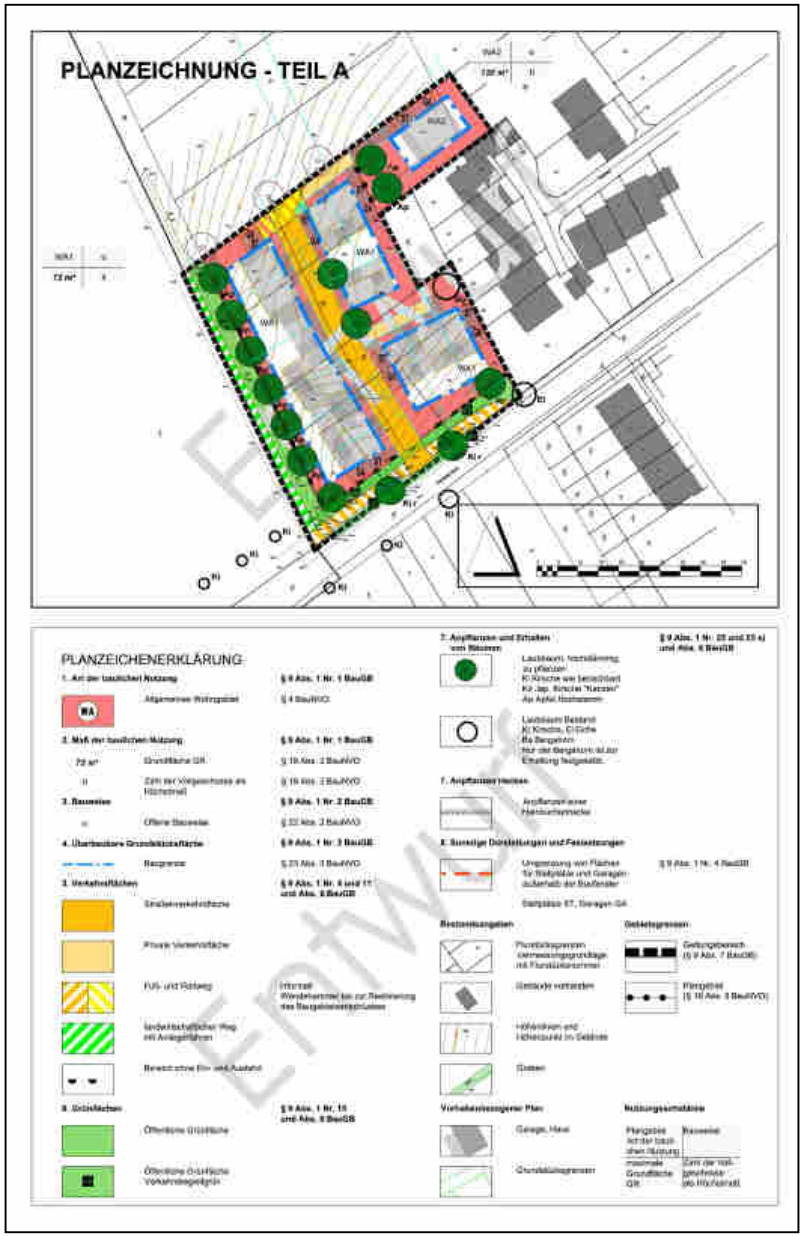
Was soll es leisten?

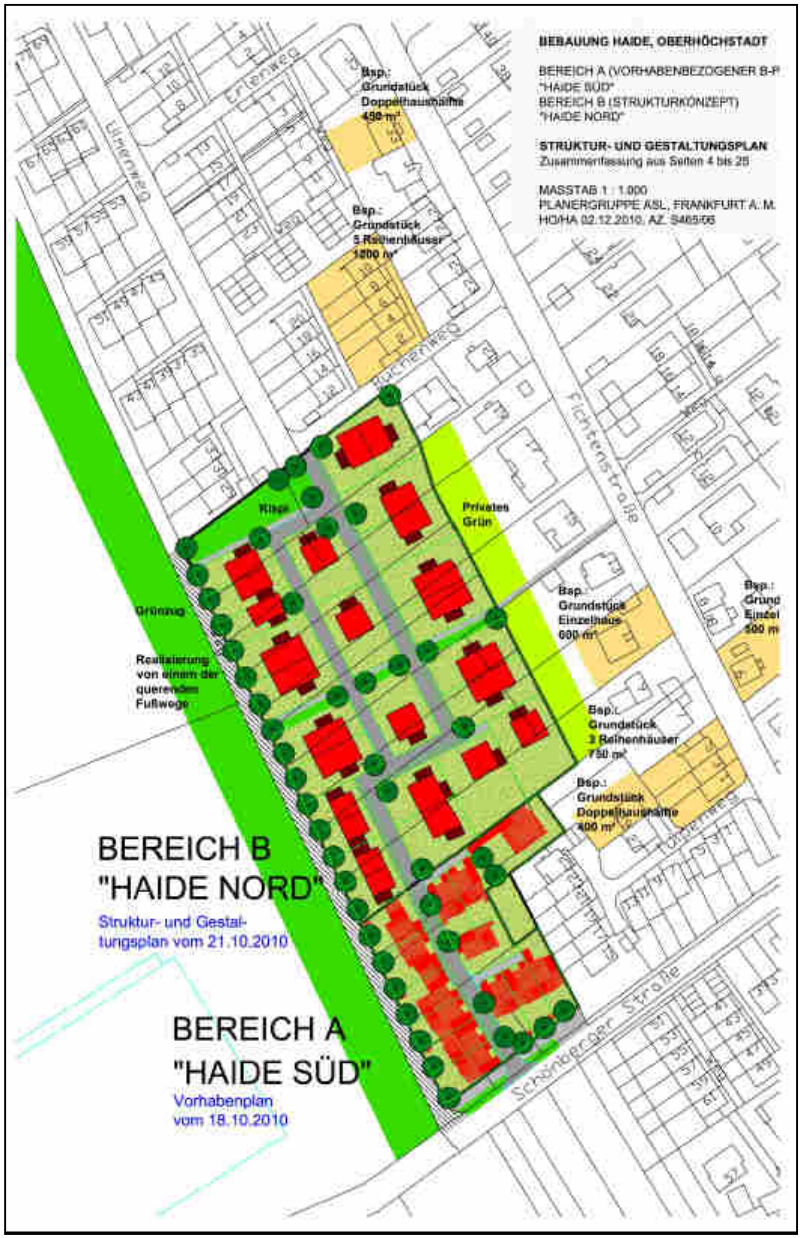
Stadtentwicklung geht alle an:

Eine Gemeinschaftsaufgabe!

…und was ist Ihre Meinung dazu?

Anlässe, Kontext





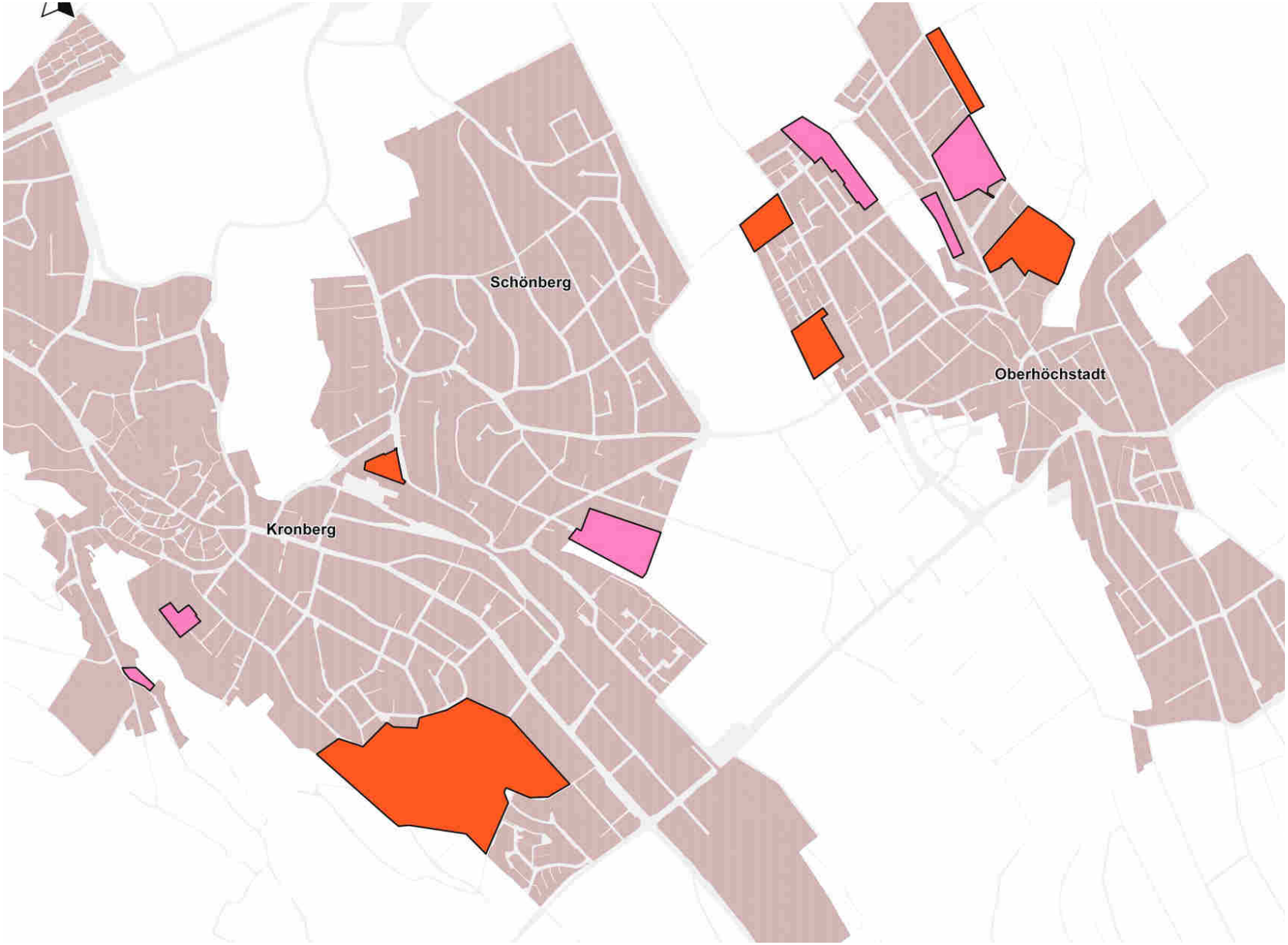
Überblick Handlungsalternativen

Wo gäbe es alternative Standorte?

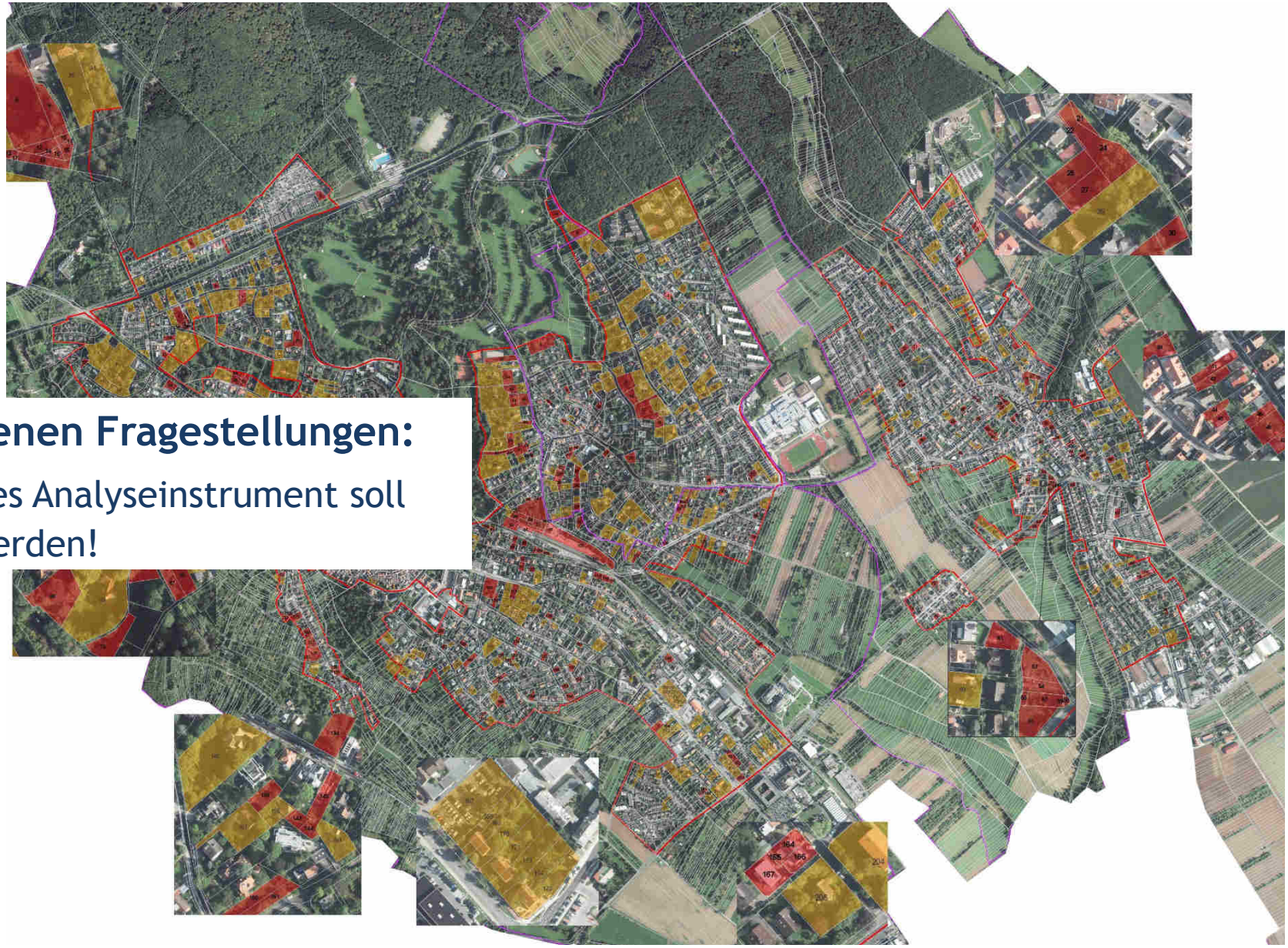
Welche Auswirkungen wären dort zu erwarten?

- Ökologisch
- Gesellschaftlich-sozial
- Verkehrlich
- Wirtschaftlich

z.B. Darstellung Außenentwicklungspotenziale



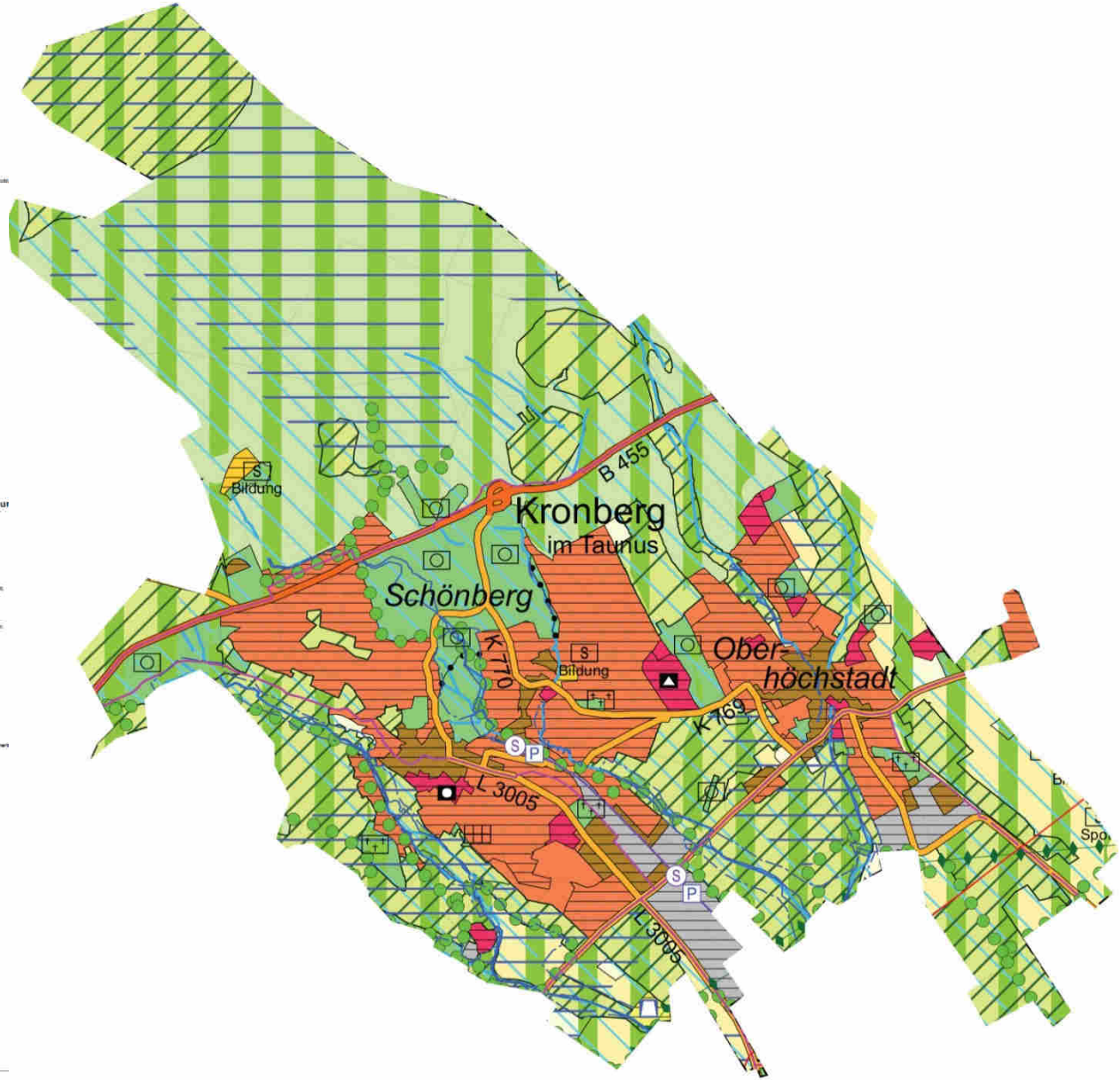
Ursachenforschung



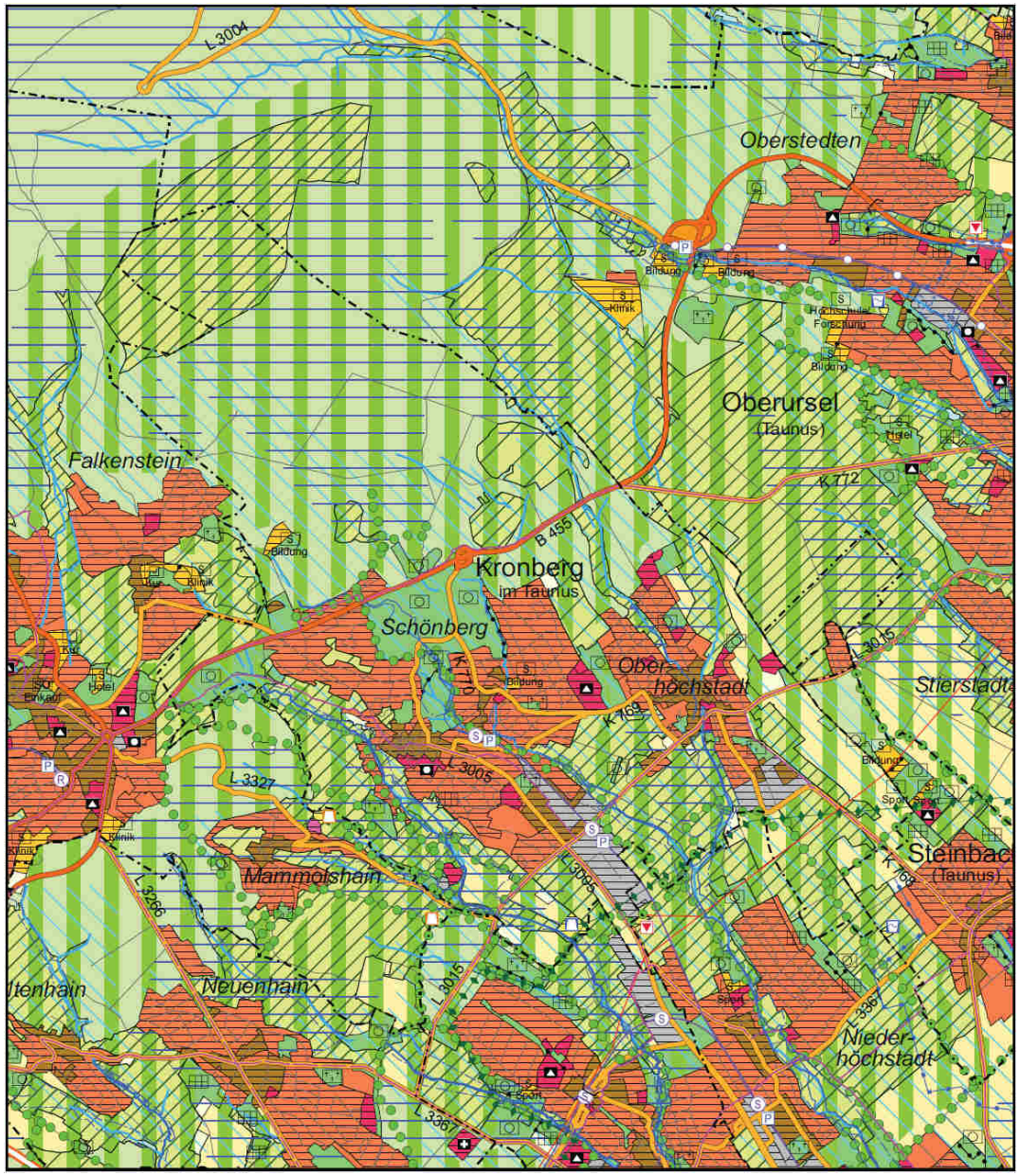
Bei raumbezogenen Fragestellungen:

→ systematisches Analyseinstrument soll entwickelt werden!

Der Flächennutzungsplan (FNP)



Der Regionale Flächennutzungsplan (RegFNP)



Stadtentwicklungskonzept Kronberg im Taunus

Handlungsleitfaden 01/2014

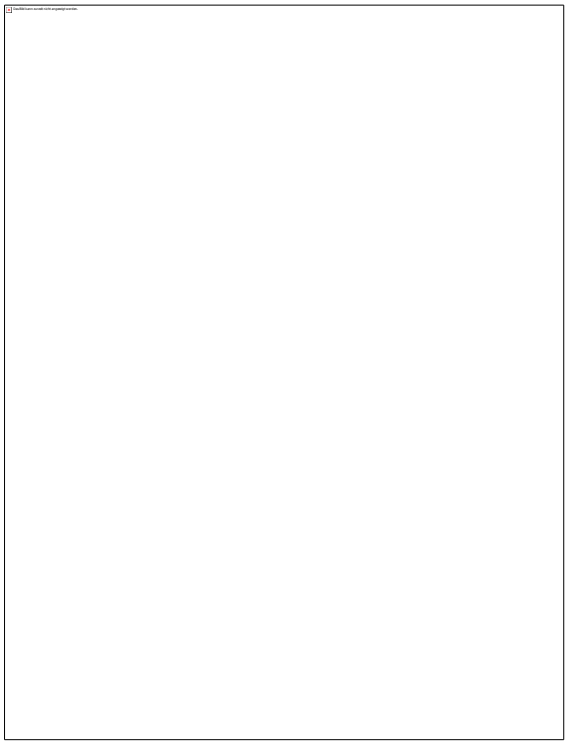
Aktuelle Herausforderungen und Trends

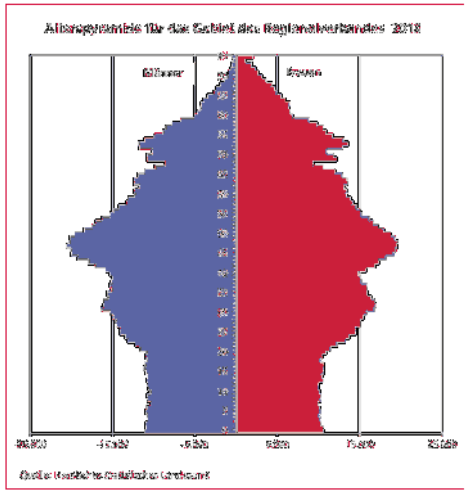
Zahlenübersicht: Gesellschaftliche Entwicklung

Demographie:		Zuzüge	Fortzüge	Wanderungssaldo	Natürl. Saldo	Gesamt
< 15 ´ J.	Ø	1.545	1.212	+ 333	- 178	+ 155
15 – 64	57,3%					
> 65	28,8%					

Bevölkerungssaldo:

Geburten	138
	7,7 / tEW
Sterbefälle	316
	17,5 / tEW





Quelle:
Regionales Monitoring 2014
Regionalverband FrankfurtRheinMain

Analyse Wohnraumbedarf

Handlungsanlass: **Gründe für Wohnraummangel trotz allg. sinkender Bevölkerungszahl:**

- Demographische Entwicklung
- Zuwachs an Bevölkerung in den wirtschaftlich starken Regionen

- Anteil größerer Haushalte (meist Familien) nimmt kontinuierlich ab
- Gesellschaftliche Individualisierungsprozesse (z. B. wachsende Scheidungsraten, Singlehaushalte)
- Wohnfläche pro Kopf steigt kontinuierlich an

	Einwohner insgesamt	Einwohner im Alter von 60+	Privathaushalte	Einpersonen-haushalte
2006	82,3 Mio.	20,5 Mio.	39,8 Mio.	15,6 Mio.
2019	79,6 Mio.	23,7 Mio.	40,7 Mio.	16,8 Mio.
Veränderung in %	-3,2%	+15,5%	+1,9%	+7,9%

Tabelle 1: **Wohnungsbedarfs-Eckwerte für Deutschland – Veränderung 2006 - 2019**
Quelle: RegioKontext GmbH: Fachgutachten zur Fortführung der Kompensationsmittel des Bundes für die Wohnraumförderung im Auftrag des BMVBS, 2011; Datenbasis: Raumordnungsprognose des BBSR

Trend: Wohnraumbedarf

Aktueller Trend: **Trotz sinkender Bevölkerungszahlen ist der Bedarf an Wohneinheiten in den letzten 10 Jahre Gestiegen:**

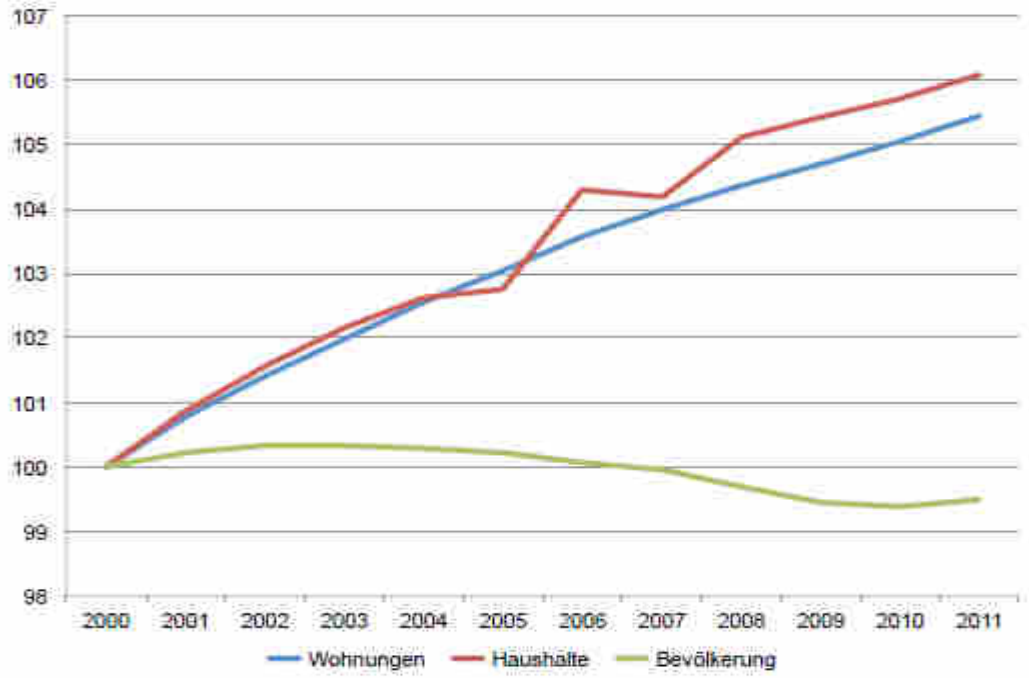


Abbildung 4: **Entwicklung von Bevölkerung, Wohnungsbestand und Haushaltszahl**
Quelle: Statistisches Bundesamt, Mikrozensus, eigene Berechnungen

- → Der Abstand zwischen dem roten und dem blauen Graphen indiziert den Wohnungsmangel
- → Die Zahl der Wohnungen entwickelt sich langsamer als die Anzahl der Haushalte

→ SEK betrachtet räumliche Konsequenzen & Handlungsalternativen

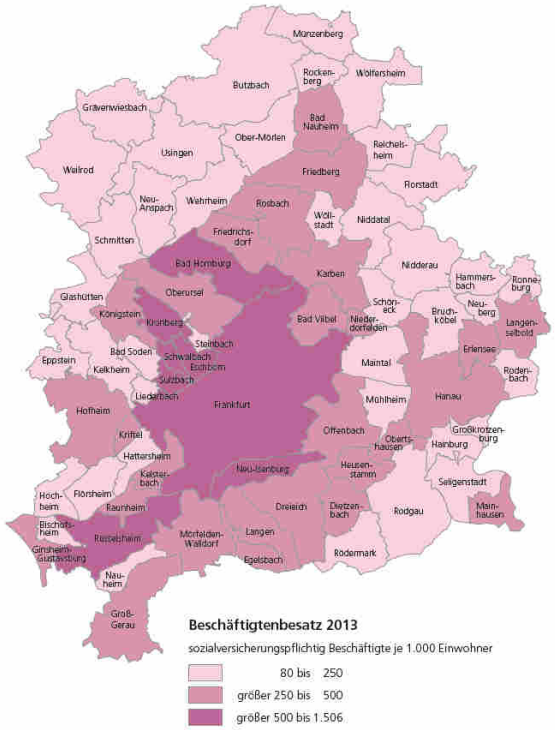
Aktuelle Herausforderungen und Trends

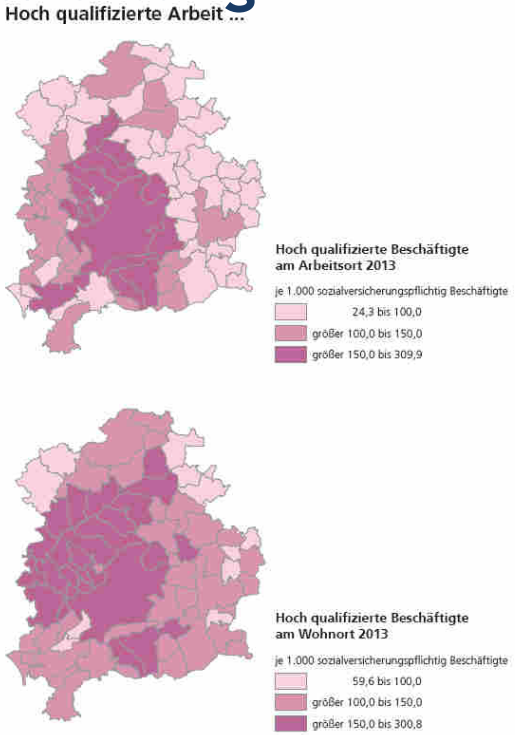
Wirtschaftliche Entwicklung

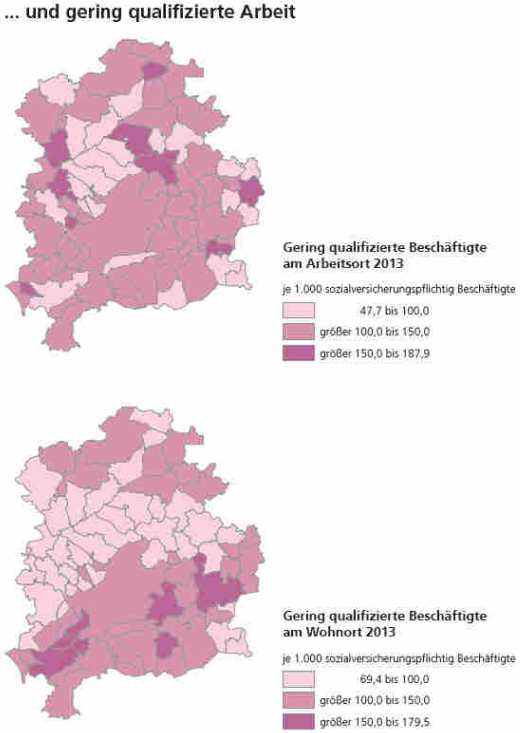
Zahlenübersicht:

SVPf. Beschäftigte:

9.818
545 / tEW
2. Platz im HTK!
Seit 2011 + 2,8%







Quellen:
Regionales Monitoring 2014
Regionalverband FrankfurtRheinMain

IHK
Bezirk Frankfurt am Main

Freiberufler, wissenschaftl. technische Dienstleistung	Produzierendes Gewerbe	Persönliche Dienstleistg., öffentl. Verwaltung	Handel	IT
4.565	1.759	1.288	804	367
46,5%	17,9%	13,1%	8,2%	3,7%

Aktuelle Herausforderungen und Trends

Zahlenübersicht:

Gewerbebau seit 2009:

Büroflächen	0m²
Handel	25m²
Produktion	0m²

GE-Reserve: 0ha

Kaufkraft:

Kronberg	177,1
HTK	145,2
Frankfurt	117,1

Quellen:
Regionales Monitoring 2014
Regionalverband FrankfurtRheinMain

IHK
Bezirk Frankfurt am Main

Stadt Kronberg eigene Erhebung

Gewerbe Entwicklung

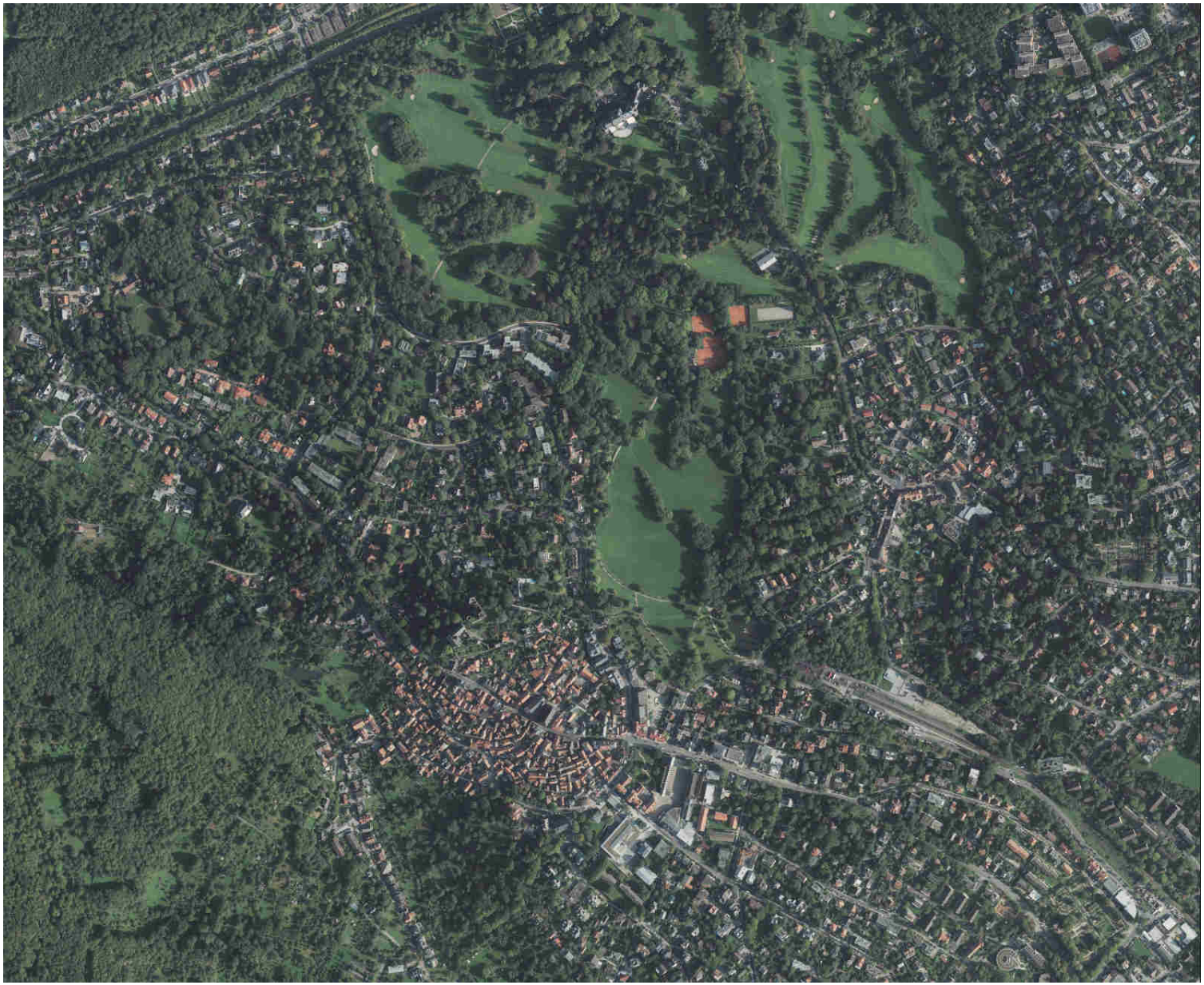
- Nachfrage ansiedlungswilliger Betriebe
- Bestehende Betriebe:

  → Veränderung, Erweiterung
- Zielbranchen aus Wirtschaftsförderung

Herausforderungen Landschaft

Zahlenübersicht:

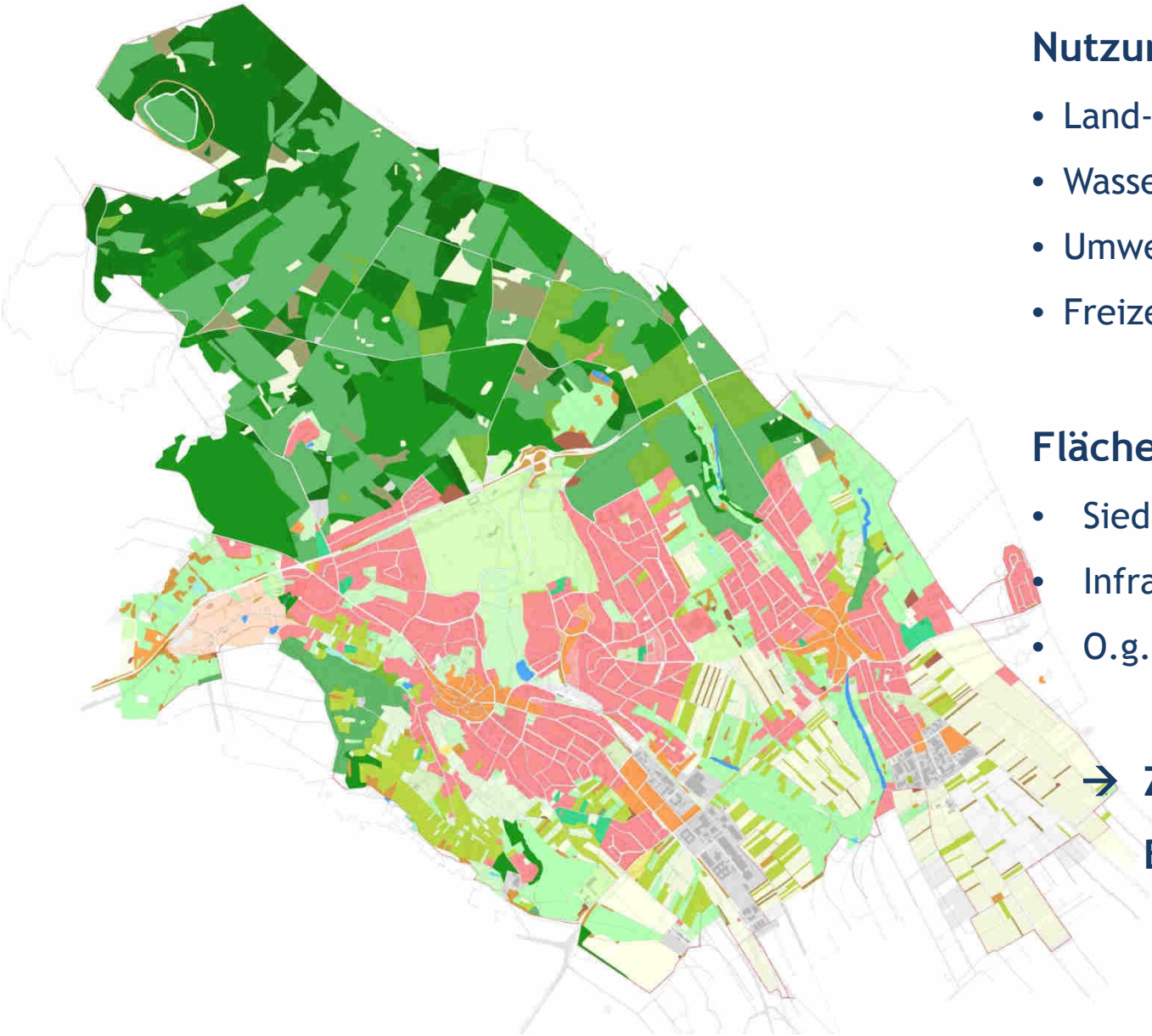
Flächen Stadtgebiet	
gesamt	1.862ha
Siedlung	618ha
	→ 33,2%
Seit 2008	+ 1,3%
Grünflächen	143ha
Öko. Bed. Fl.	559ha
Wald:	513ha
bewirt.	477ha
Landwirtsch.	399ha
bewirt.	255ha



Quellen:
Hess. Gemeindestatistik 2014
Regionalverband FrankfurtRheinMain RegFNP 2010
Regionales Monitoring 2014

Stadt Kronberg
Forsteinrichtugswerk

Aspekte Umwelt, Natur, Landschaft



Nutzungen in der Landschaft

- Land- und Forstwirtschaft
- Wasserwirtschaft
- Umwelt-, Landschfts- und Naturschutz
- Freizeit, Sport

Flächenkonkurrenzen

- Siedlungsentwicklung Gewerbe und Wohnen
- Infrastrukturprojekte
- O.g. Nutzungen

→ **Zunehmendes öffentliches Bewusstsein, Interesse**

Ein Stadtentwicklungskonzept für Kronberg

Was soll es leisten?

Ein Instrument für den systematischen Überblick

Darstellung der Ist- Situation

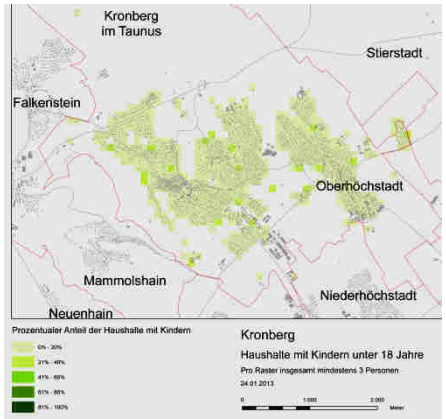
- Datensammlung
- Datenanalyse, Auswertung
- Raumbezogene Darstellungen

Abbildung von Szenarien

- Erarbeitung in Arbeitsgruppen im Stadtentwicklungsprozess
- Darstellung von Wirkungszusammenhängen

Ziel: Entscheidungshilfe zur

- Setzung inhaltlicher Prioritäten
- Zeitliche Abfolge



Stadtentwicklung – eine Gemeinschaftsaufgabe

Ausgangspunkt

Kein Anfang bei „null“

Keine Leitbilddiskussion!

→ Das System der Strategischen Ziele der Stadt Kronberg i.T.

Spielregeln und Rahmenbedingungen

Handlungsspielräume

- Einfluss auf laufende Projekte und Prozesse
- Rahmen bestehender Beschlusslagen
- Entscheidungsbefugnisse

Abgestimmter Prozess

- Akteure im SEK
- Kommunikation, „Verzahnung“ mit den gewählten Gremien

Strategische Ziele der Stadt Kronberg i.T.

Übergeordnetes politisches Ziel:

Wir etablieren die Stadt Kronberg im Taunus nachhaltig als bevorzugter, zentralgelegener Wohn- und Wirtschaftsstandort und integraler Bestandteil der Region Frankfurt Rhein-Main.

Wir sichern somit langfristig die hohe Lebensqualität für alle Gesellschafts- und Altersgruppen und halten unsere Einwohnerzahl stabil.

Sechs strategische Ziele der Stadt Kronberg:

→ Ökonomie
→ Ökologie
→ Gesellschaft
→ Politik
→ Verwaltung
→ Stadtentwicklung

Darunter: Zielkaskade

→ Auf Teilhaushaltsebene, Produktebene

Strategische Ziele der Stadt Kronberg i.T.

Ziel Stadtentwicklung:

Die Stadtentwicklung verbindet als Querschnittsaufgabe in Kronberg im Taunus die gesellschaftliche Verantwortung mit den ökologischen und wirtschaftlichen Herausforderungen.

Hierfür werden im Sinne einer Gesamtschau Konzeptionen für Kronberg im Taunus erarbeitet, die als Planungsgrundlage und Orientierung für stadtpolitisches Handeln dienen. Dazu gehören Teilplanungen für Siedlungsentwicklung, Verkehr und Landschaft sowie Ansätze zur Entwicklung des Wirtschafts- und Gewerbestandorts.

Ein vorrangiges Ziel der Stadtentwicklung ist die Entwicklung des Gebietes am Bahnhof als gemischt genutztes Quartier.

Für die ökonomisch-gesellschaftliche Stabilität der Stadt werden die bereits im Regionalen Flächennutzungsplan dargestellten Erweiterungsflächen für die Wohnnutzung aktiviert.

Strategische Ziele der Stadt Kronberg i.T.

Ziel Ökologie:

Der verantwortliche Umgang mit den natürlichen Ressourcen ist die unerlässliche Grundlage für die Sicherung der gesellschaftlichen und wirtschaftlichen Rahmenbedingungen. Daher erfordern Eingriffe in den Naturhaushalt eine systematische Planung und Interessenabwägung.

Das Kronberger Landschaftsbild als wesentlicher, identitätsstiftender Aspekt ist hierbei handlungsleitend, soll bewahrt und zur Geltung gebracht werden. Um der gesellschaftlich-ökonomischen Verantwortung der Stadt gerecht zu werden, ist eine Nutzung der Ressource Boden notwendig. Zur Erhaltung der Lebensgrundlagen künftiger Generationen, ist ein sparsamer Umgang zu gewährleisten.

Instrumente hierfür sind die Innenentwicklung und die Nachverdichtung des bestehenden Siedlungskörpers. Die Außenentwicklung erfolgt im Einklang mit den übergreifenden Landschaftsschutzaspekten aus der Regionalplanung.

Die Stadt Kronberg im Taunus versteht sich als aktive Klimaschützerin, die als Mitglied des Klimabündnisses ihren Beitrag zur CO2-Einsparung leistet. Sowohl in der Verwaltung, als auch in Kooperation mit ortsansässigen Unternehmen entwickelt die Stadt Strategien zur Ressourcenschonung, die regelmäßig im Nachhaltigkeitsbericht kommuniziert werden.

Stadtentwicklung – eine Gemeinschaftsaufgabe

Ausgangspunkt

Kein Anfang bei „null“

Keine Leitbilddiskussion!

→ Das System der Strategischen Ziele der Stadt Kronberg i.T.

Spielregeln und Rahmenbedingungen

Vorgehensweise SEK, Aufbau

Handlungsspielräume

- Einfluss auf laufende Projekte und Prozesse
- Rahmen bestehender Beschlusslagen
- Entscheidungsbefugnisse

Abgestimmter Prozess

- Akteure im SEK
- Kommunikation, „Verzahnung“ mit den gewählten Gremien

Stadtentwicklung – eine Gemeinschaftsaufgabe

Vorgehensweise, Aufbau

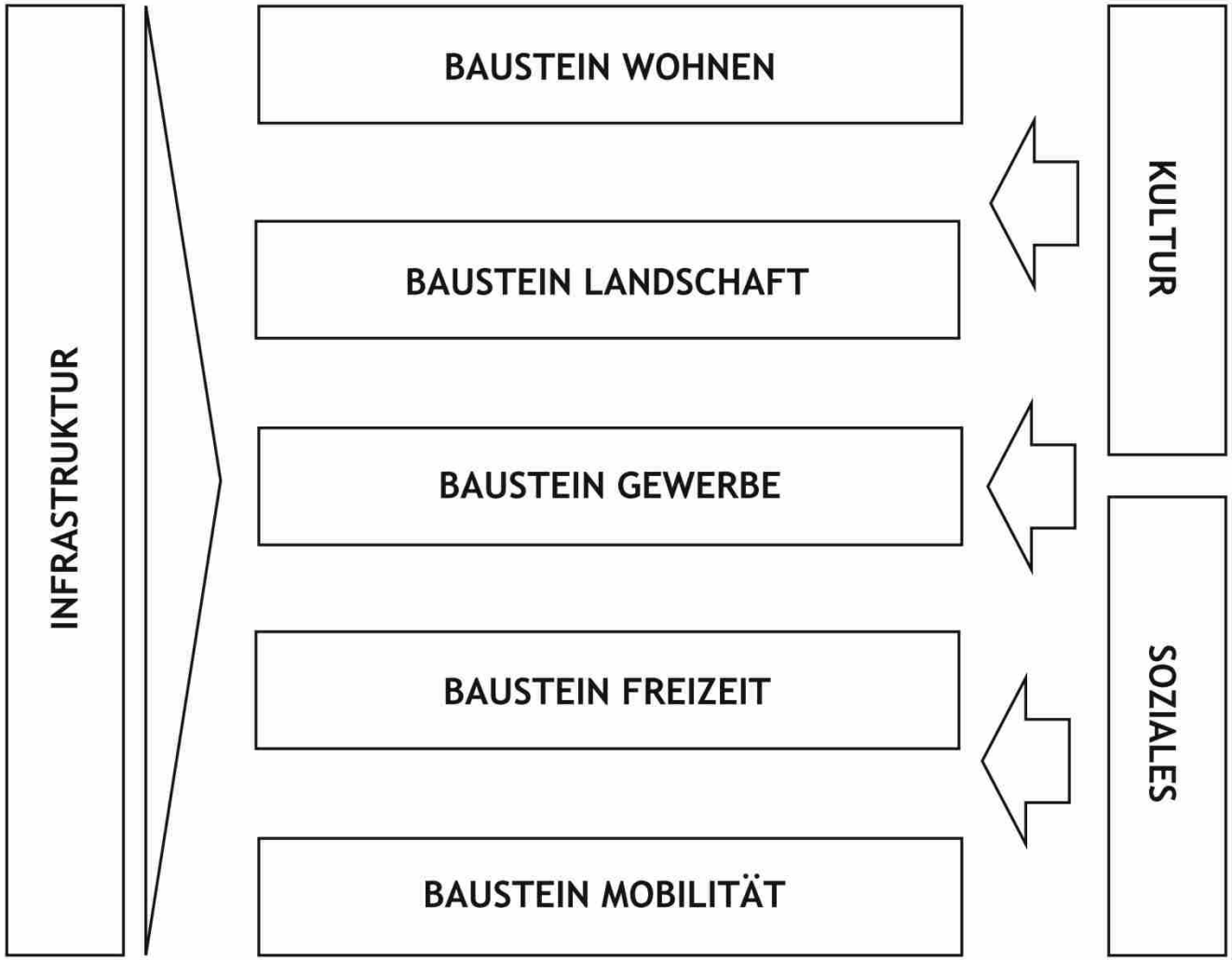
Aufbau in Bausteinen

Erarbeitung in Themengruppen

Analysen und Ergebnisse überlagerbar

Querschnittsthemen fließen ein

weitere Bausteine denkbar



Stadtentwicklung – eine Gemeinschaftsaufgabe

Ausgangspunkt

Kein Anfang bei „null“

Keine Leitbilddiskussion!

→ Das System der Strategischen Ziele der Stadt Kronberg i.T.

Spielregeln und Rahmenbedingungen

Vorgehensweise SEK, Aufbau

Handlungsspielräume

- Einfluss auf laufende Projekte und Prozesse
- Rahmen bestehender Beschlusslagen
- Entscheidungsbefugnisse

Abgestimmter Prozess

- Akteure im SEK
- Kommunikation, „Verzahnung“ mit den gewählten Gremien

Stadtentwicklung – eine Gemeinschaftsaufgabe

Akteure im Stadtentwicklungskonzept

Forum Stadtentwicklung

- Alle aktiven Akteure
- Alle interessierten Bürger, Politiker, Fachleute…

Arbeitsgruppe

- Themengruppe Wohnen
- Themengruppe Landschaft
- Themengruppe Gewerbe

→ Sachlich inhaltliche Arbeit, keine Politik

Steuerungsgruppe

- Besetzung aus den Fraktionen / Parteien / Wählergemeinschaften
- Berichterstattung durch Moderation und Verwaltung

→ Beobachtet den Prozess, Berichtet in die Gremien

Feedbackrunde

- Vertreter aller relevanter Interessensgruppen

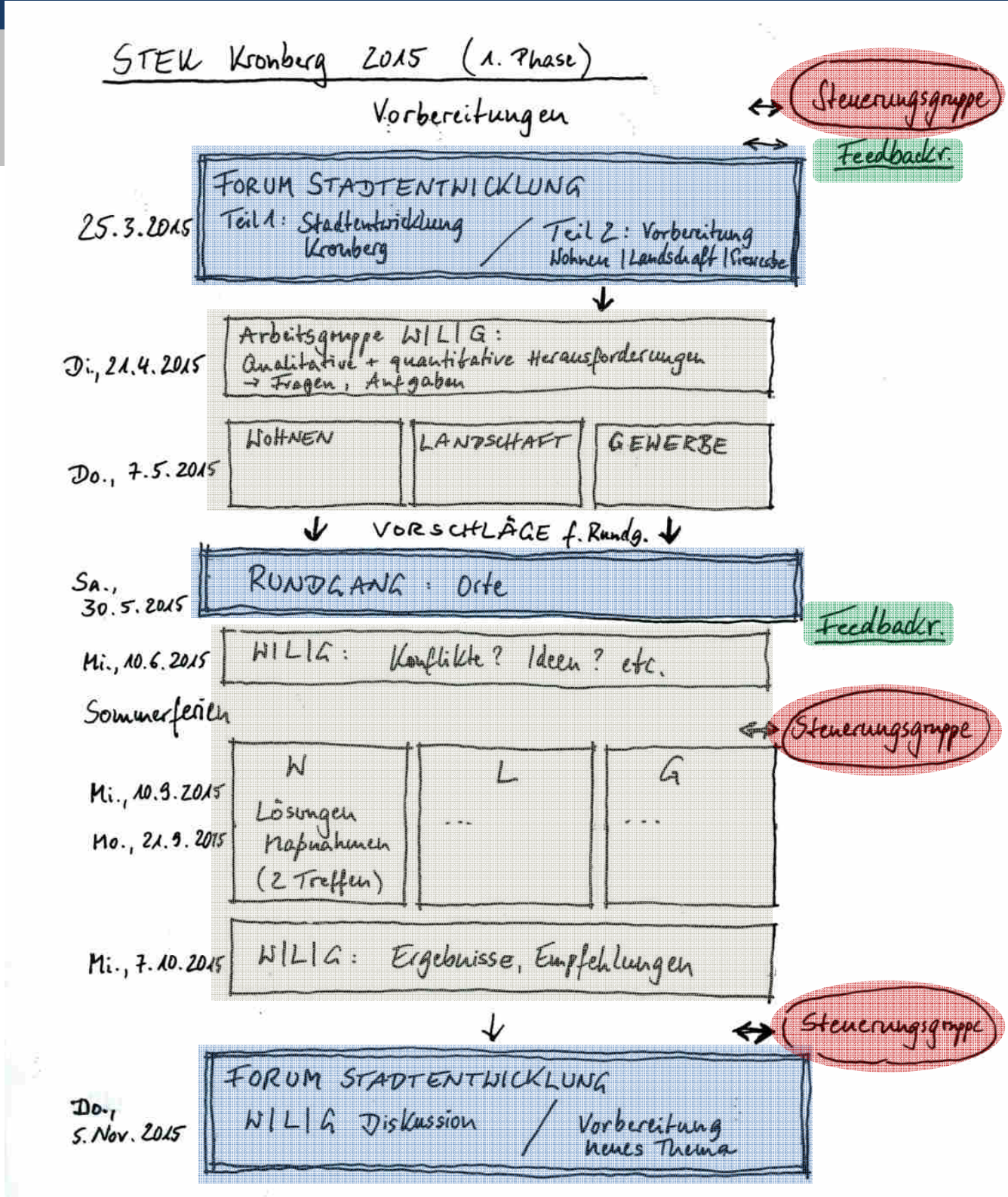
→ Werden Interessen im Prozess gerecht abgebildet / vertreten?

Öffentliche Diskussionen

Arbeitsgruppe
Bürgerschaft + Fachleute

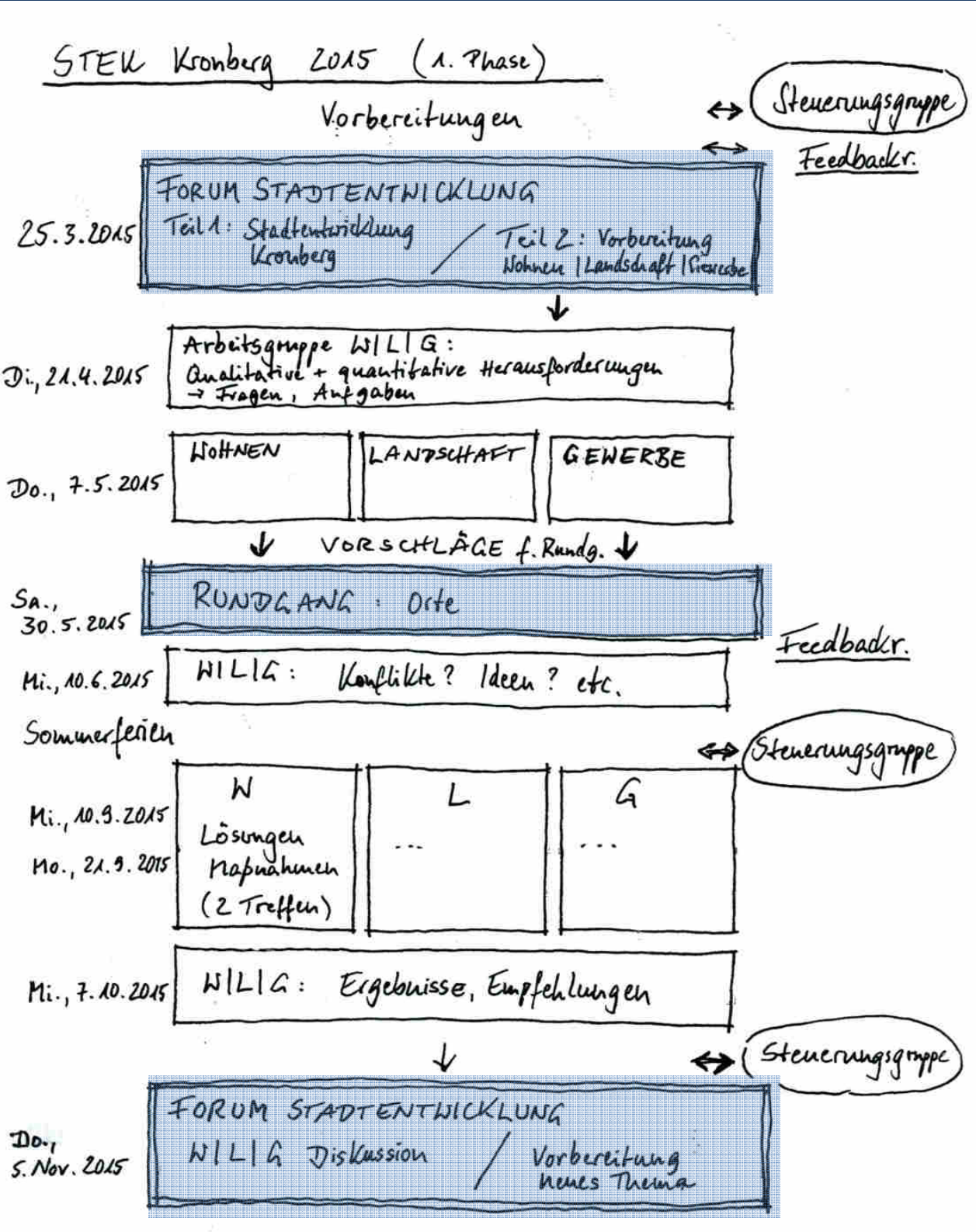
Politische Kommunikation

Rückmeldungen Prozess

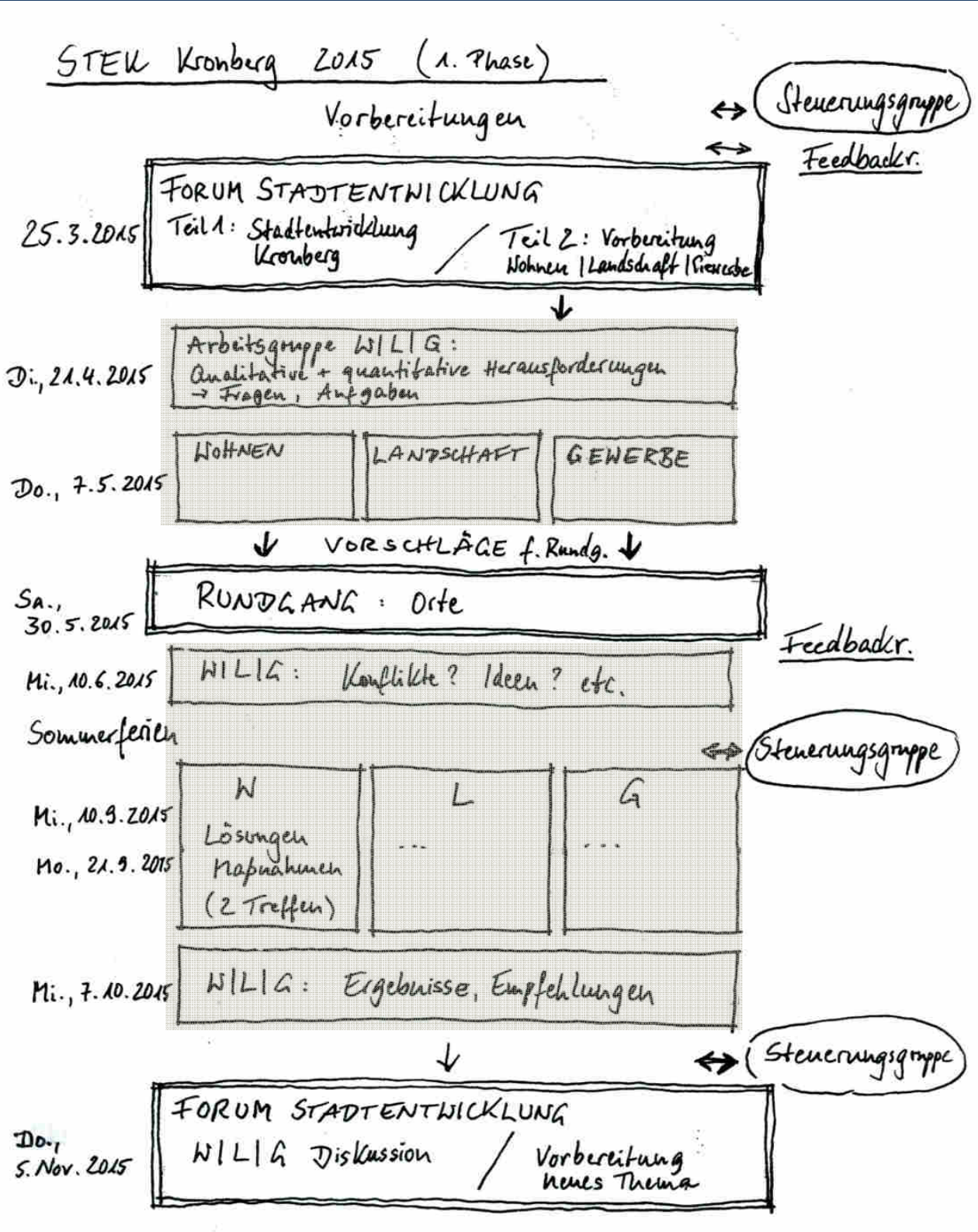


Stadt Kronberg im Taunus

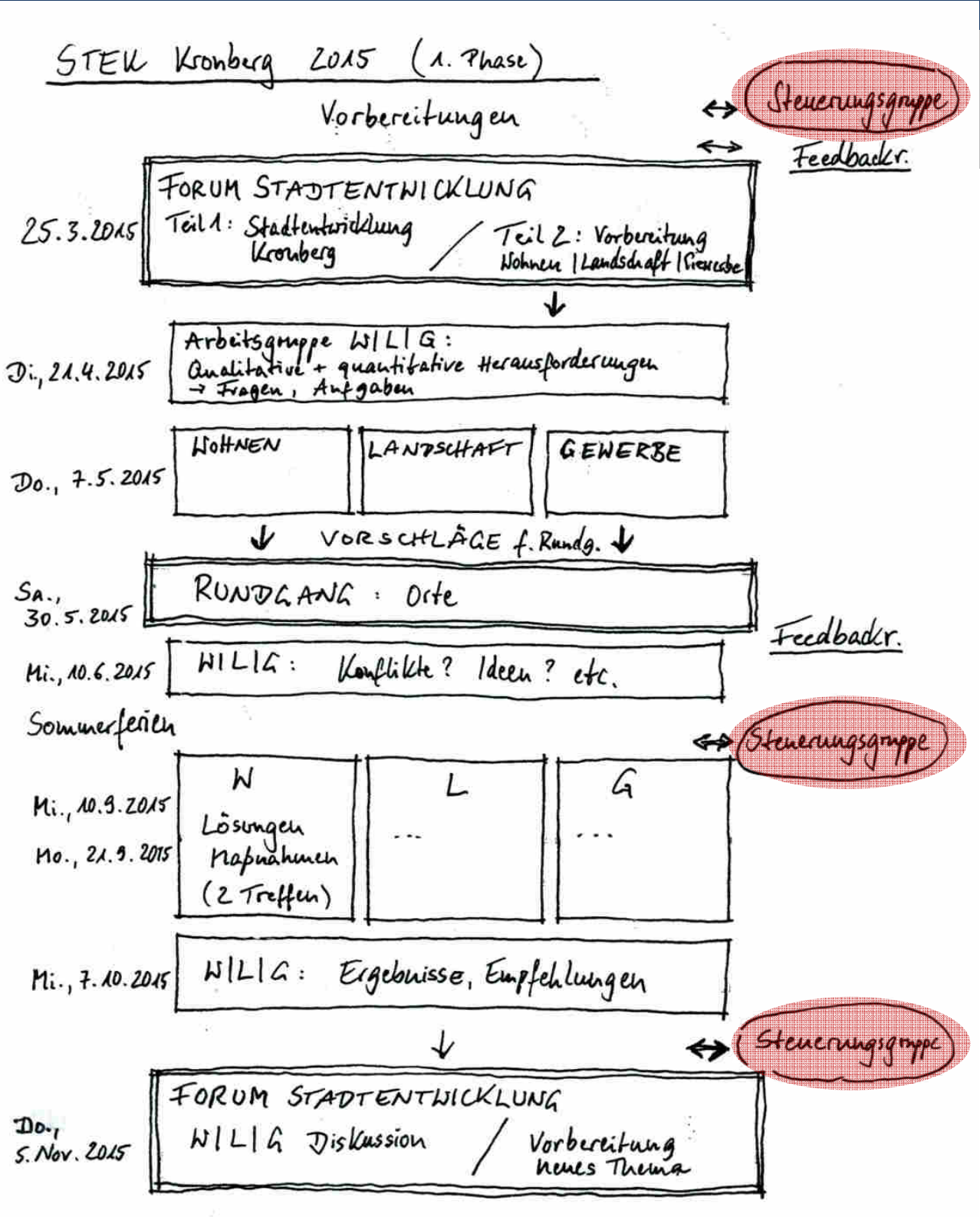
Öffentliche Diskussionen



Arbeitsgruppe
Bürgerschaft + Fachleute

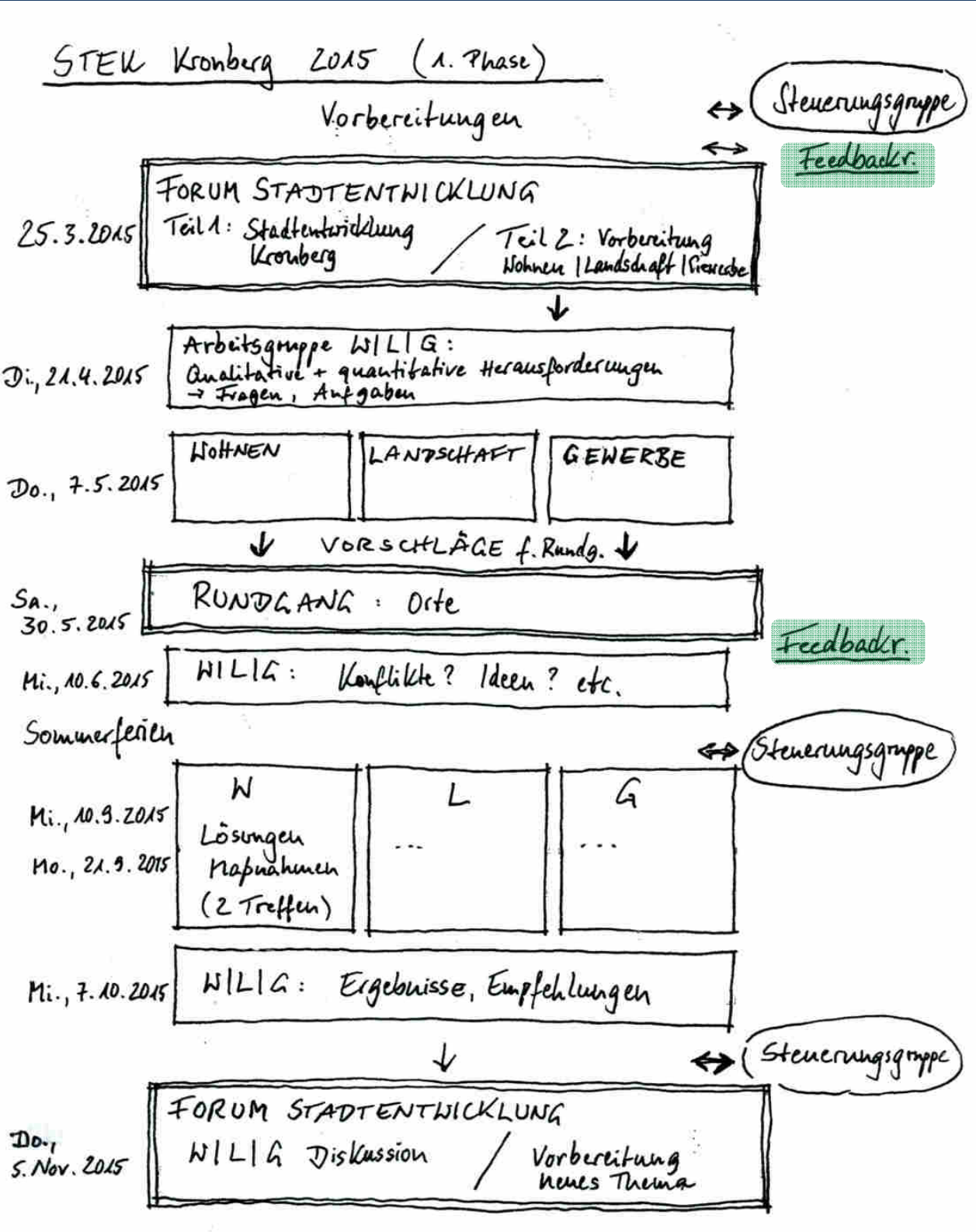


Politische Kommunikation



Stadt Kronberg im Taunus

Rückmeldungen Prozess



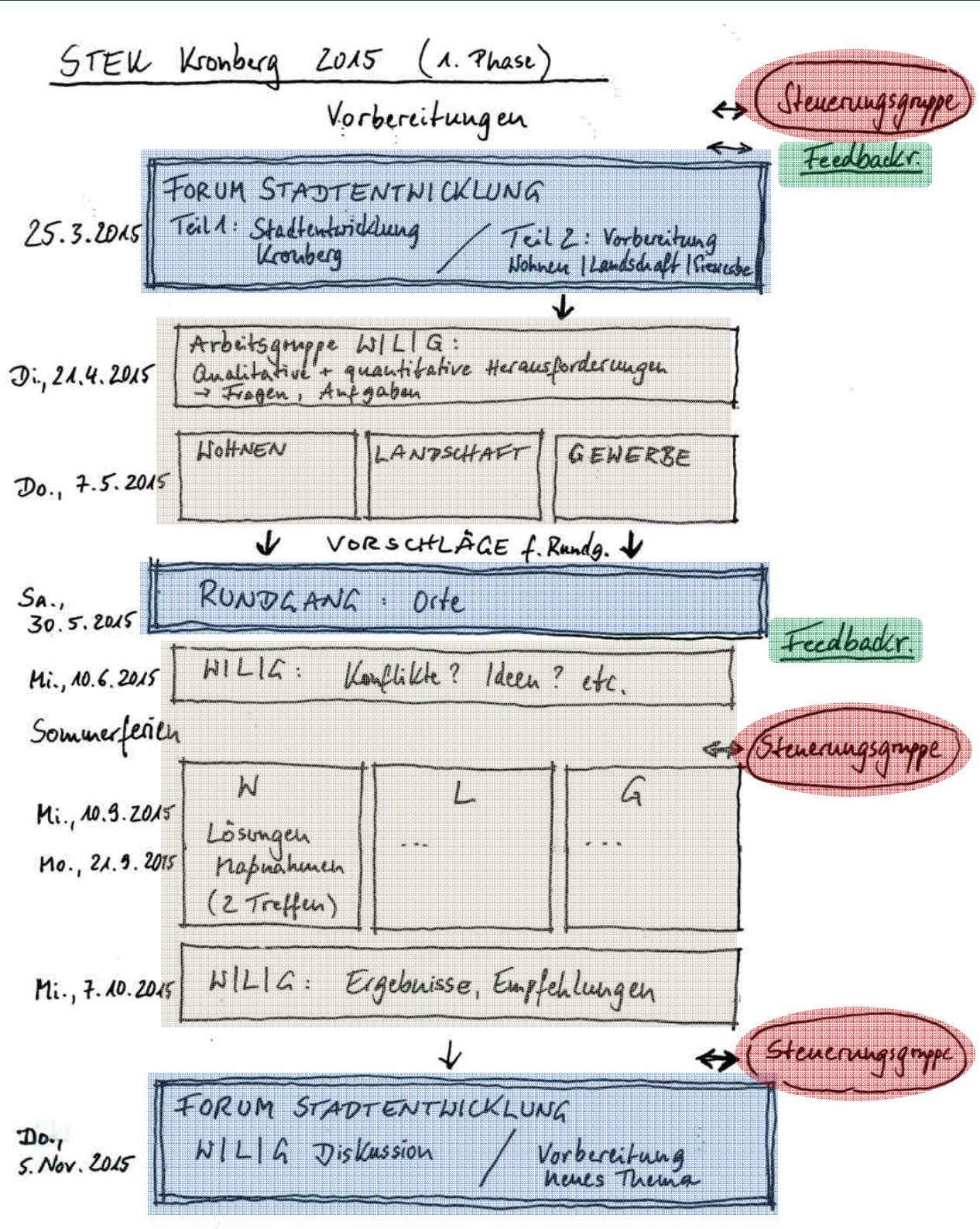
Stadt Kronberg im Taunus

Öffentliche Diskussionen

Arbeitsgruppe
Bürgerschaft + Fachleute

Politische Kommunikation

Rückmeldungen Prozess



Thema Wohnen
Thema Landschaft
Thema Gewerbe

- Was wollen wir zu diesem Thema wissen?
- Welche Fragen müssen hier behandelt werden?

Und weitere Anregungen, Fragen …

- *Ein Thema pro Karte*
- *Groß und dick schreiben (Fotoprotokoll!)*
- *Maximal drei Zeilen*
- *Karte auf die passende Pinwand*